

NIEDERSCHRIFT

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses der
Stadt Lüdenscheid
am 08.06.2005
im Entwicklungs- und GründerCentrum, Karolinenstr. 8**

Beginn: 17:20 Uhr

Ende: 20:55 Uhr

Anwesend:

Vorsitz:

Ratsherr Ingo Diller SPD

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsherr Peter Arens	CDU	Vertretung für Herrn Ochel
Ratsherr Peter Biernadzki	LL	
Ratsherr Gordan Dudas	SPD	
Ratsfrau Christel Gabler	CDU	
Ratsfrau Christine Hohnsel	CDU	
Ratsherr Jens Holzrichter	FDP	
Ratsherr Stefan Pietzner	CDU	bis 20:50 Uhr
Ratsherr Kai Rodehüser	CDU	Vertretung für Herrn Lüttringhaus
Ratsherr Jürgen Sager	CDU	
Ratsfrau Elke Teipel	SPD	
Ratsherr Michael Thielicke	SPD	
Ratsherr Hansjürgen Wakup	CDU	bis 20:40 Uhr
Ratsherr Alfred Wilde	SPD	
Herr Otto Bodenheimer	Grüne	bis 19:45 Uhr

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht (Verkehrslenkung)

Herr Martin Kornau FRL

Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:

Ratsherr Peter Oettinghaus AfL Vertretung für Herrn Richard Oettinghaus

Gäste:

Herr Dr. Weise zu Punkt 5.2. in der nicht öffentlichen Sitzung
Herr Dr. Weinert zu Punkt 5.2. in der nicht öffentlichen Sitzung

Verwaltung:

Beigeordneter Wolff-Dieter Theissen	
Herr Martin Bärwolf	
Herr Frank Kusmirtz	
Frau Martina von Schaewen	bis 19:45 Uhr
Herr Edgar Weinert	
Herr Hans-Jürgen Badziura	bis 19:05 Uhr
Herr Hans Hutya	
Herr Richard Lehmann	bis 19:45 Uhr
Herr Dieter Rotter	

Herr Manfred Dellmann
Herr Jürgen Flemming
Frau Katja Herrmann
Frau Gaby Krumme
Frau Yvonne Schubert

bis 19:45 Uhr
bis 19:45 Uhr

Schriftführer/in:

Frau Kerstin Marré

Abwesend:

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Herr Friedrich-Wilhelm Lüttringhaus CDU

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht (Verkehrslenkung)

Herr Heinz-Rüdiger Ochel CDU
Herr Jürgen Schmidt FRL

Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:

Herr Richard Oettinghaus AfL
Ratsherr Jürgen Thiel FRL

1. Öffentliche Fragestunde

Entfällt.

**2. Teileinrichtungssatzung Freisenbergstraße
Vorlage: 132/2005**

Ohne Aussprache empfiehlt der Bau- und Verkehrsausschuss einstimmig:

Beschluss:

Die Teileinrichtungssatzung für die Erschließungsanlage Freisenbergstraße wird in der als Anlage beigefügten Fassung beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 15
Nein-Stimmen: -
Enthaltungen: -

**3. Teileinrichtungssatzung Karlshöhe
Vorlage: 144/2005**

Der Bau- und Verkehrsausschuss empfiehlt einstimmig:

Beschluss:

Die Teileinrichtungssatzung für die Erschließungsanlage „Karlshöhe“ wird in der als Anlage beigefügten Form beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 15
Nein-Stimmen: -
Enthaltungen: -

4. Teileinrichtungssatzung "Unterm Vogelberg" Vorlage: 153/2005

Ohne Aussprache empfiehlt der Bau- und Verkehrsausschuss:

Beschluss:

Die Teileinrichtungssatzung für die Erschließungsanlage „Unterm Vogelberg“ wird in der als Anlage beigefügten Form beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 15
Nein-Stimmen: -
Enthaltungen: -

5. Berichtswesen, hier: Mündliche Berichte

5.1. Verfahrensweise Plakatierungen

Herr Rotter, Amt für Bauservice und Bauordnung, berichtet, dass zukünftig für gewerbliche Veranstaltungen und Vereine, die im gesamten Stadtgebiet Plakate anbringen möchten, insgesamt rund 130 öffentliche Anschlagstellen für die Plakatwerbung an den Hauptverkehrsstraßen zur Verfügung stünden. Die Bewirtschaftung dieser gebührenpflichtigen Standorte soll ausschließlich über die Deutsche Städte-Medien Nordwest (DSM) erfolgen. An diesen Anschlagstellen wäre zukünftig nur noch eine Einfachbelegung, nicht mehr aber eine doppelte oder dreifache Plakatbelegung erlaubt. Darüber hinaus dürften die Plakate aus Gründen der Verkehrssicherheit nur noch über der gelb-schwarzen Markierung (Höhe ca. 2 m) angebracht werden. Außerhalb dieser offiziellen Anschlagstellen angebrachte Plakate würden unverzüglich entfernt und nach Möglichkeit dem Verursacher in Rechnung gestellt. Des Weiteren ist die DSM bestrebt, noch in diesem Jahr mit der Anbringung von festen Alurahmen an diesen Anschlagstellen zu beginnen.

Weiterhin führt Herr Rotter aus, dass die kleinen Vereine, die ortsteilbezogen für ihre Veranstaltungen werben möchten, von diesen Regelungen ausgenommen würden. Die Genehmigungen hierfür würden nach wie vor durch die Stadt Lüdenscheid erfolgen. Gebührenfreiheit bestünde bei bis zu max. 15 Plakaten in einem örtlichen begrenzten Bereich um den Veranstaltungsort.

Ausnahmeregelungen würden auch für die traditionellen Volksfeste der beiden Lüdenscheider Schützengesellschaften sowie für in Lüdenscheid gastierende Zirkusunternehmen gelten.

Auf Nachfrage teilt Herr Rotter mit, dass das Amt für Bauservice und Bauordnung weiterhin Ansprechpartner, z.B. bei Beschwerden, sei.

6. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen

6.1. Bekanntgaben

6.1.1. Ortstermin vor der nächsten Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses am 24.08.05 am Rathausplatz

Vorsitzender Diller schlägt auch aufgrund der Pressemitteilungen in den letzten Tagen einen Ortstermin auf dem Rathausplatz vor der nächsten Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses am 24.08.2005 vor.

Dort könne der Bau- und Verkehrsausschuss dann gemeinsam über eventuelle Mängel, z.B. fehlende Querungshilfen für Rollstuhlfahrer, beraten.

6.1.2. Vorstellung von Alternativen zur Verkehrsberuhigung in der Tempo 30-Zone in der Mozartstraße

Herr Hutya, Amt für Stadtplanung, Umwelt und Verkehr, teilt mit, dass zur Verkehrsberuhigung in der Mozartstraße zunächst die Installation von zwei temporären Berliner Kissen unterhalb der Einmündung zur Wagner- und der Lortzingstraße vorgesehen sei.

Falls sich nach der Probephase herausstellen sollte, dass sich diese Maßnahme bewährt habe, könnten ggf. noch zwei bis drei weitere Berliner Kissen eingebaut werden.

Eine Teilspernung der Mozartstraße würde nur zu einer Verlagerung des Verkehrs auf die umliegenden Straßen, z.B. Im Stoberg, Unterm Freihof usw. und somit zu neuen Anwohnerbeschwerden führen.

Nach ausführlicher Diskussion spricht sich der Bau- und Verkehrsausschuss für die probe-weise Installation der Berliner Kissen aus.

6.1.3. Kostenermittlung für den Kreisverkehr Im Wiesental

Weiterhin berichtet Herr Hutya, dass für den favorisierten großen Kreisverkehr im Kreuzungsbereich Im Wiesental/Römerweg im Vergleich zu den ursprünglich geplanten beiden Minikreiseln

Mehrkosten in Höhe von rd. 200.000 € entstünden. Diese Kosten würden sich u.a. aus dem hierfür notwendigen Erwerb von Grundstücksflächen, dem Abtragen von Felsen sowie der Verlegung von Versorgungsleitungen zusammensetzen.

Ratsherr Wakup äußert den Verdacht, dass die Verwaltung die Kosten für den auch von den Anwohnern favorisierten großen Kreisverkehr bewusst zu hoch veranschlagen würde. Herr Bärwolf weist diesen Vorwurf mit Nachdruck zurück.

Auf Nachfrage teilt Herr Hutya mit, dass die Mittel zur Finanzierung dieses Kreisels in den Haushalt 2006 einzustellen seien, da die erforderliche Änderung des Bebauungsplanes erst im 2. Halbjahr 2006 rechtskräftig würde.

6.1.4. Vorstellungen der überarbeiteten Planungen für das obere Sauerfeld

Frau Schubert, Amt für Stadtplanung, Umwelt und Verkehr, stellt die überarbeiteten Planungen für das obere Sauerfeld vor. Sie berichtet, dass diese Änderungen aus fördertechnischen Gründen erfolgt seien.

Die Planung beinhalte, dass die Hochstraße und die Sauerfelder Straße von der Breslauer Straße bis zum Rathaustunnel zweispurig befahrbar werden soll, wodurch sich der Verkehrsablauf für den ÖPNV und den motorisierten Individualverkehr verbessern werde.

Ebenfalls sei eine Verlängerung der Bushaltestelle am Museum geplant, damit dort drei Busse gleichzeitig hintereinander halten könnten.

Zur Aufwertung des Straßenraumes sei zwischen der Freiherr-vom-Stein-Straße und der Hochstraße eine bepflanzte Mittelinsel vorgesehen.

Der Unterschied zur bisherigen Planung liegt darin, dass die jetzige Fußgängerampel in Höhe der Freiherr-vom-Stein-Straße um einige Meter in Höhe des Selve-Brunnens verlegt werden soll. Des Weiteren sei die geplante zusätzliche Fußgängeranlage nicht mehr in Höhe des Museumseinganges, sondern in Höhe der Gartenstraße vorgesehen.

6.1.5. Verkehrszählungen im Stadtgebiet

Frau Herrmann, Amt für Stadtplanung, Umwelt und Verkehr, gibt bekannt, dass sich die Stadt Lüdenscheid in der Zeit vom 08.06. bis zum 25.09.05 an den alle fünf Jahren durchzuführenden bundesweiten Verkehrszählungen beteiligen würde. Die Zählungen würden an der Volmestraße in Brügge, der Bräuckenstraße, der Lennestraße, der Rahmedestraße und der Heedfelder Straße durchgeführt. Repräsentativ würde die Verkehrszählung dadurch, da sie jeweils an zwei Werktagen in der Zeiten von 7.00 bis 9.00 Uhr und von 15.00 bis 18.00 Uhr, an zwei Freitagen in der Zeit von 15.00 bis 18.00 Uhr, an zwei Sonntagen in der Zeit von 16.00 bis 19.00 Uhr und an zwei Ferientagen in der Zeit von 15.00 bis 18.00 Uhr, erfolgen würde.

Darüber hinaus würde die Stadt Lüdenscheid noch zusätzliche Verkehrszählungen an insgesamt 40 Knotenpunkten im Juni 05 durchführen.

6.1.6. Geschwindigkeitsmessenanlage der Konzepthaus GmbH

Herr Rotter, Amt für Bauservice und Bauordnung, berichtet, dass die Stadt Lüdenscheid im Sommer 2004 einen Vertrag mit der Konzepthaus GmbH über die Bereitstellung einer mit Werbemaßnahmen finanzierten Geschwindigkeitsmessenanlage abgeschlossen habe, der allerdings mangels Werbepartnern bisher nicht erfüllt worden ist.

Nun habe sich die Konzepthaus GmbH schriftlich bereit erklärt, der Stadt Lüdenscheid eine Geschwindigkeitsmessanlage kostenlos für die Dauer von fünf Jahren ohne weitere Bedingungen zur Verfügung zu stellen.

6.2. Beantwortung von Anfragen

6.2.1. Sperrung der Schlachthausstraße von der Herscheider Landstraße aus

In Beantwortung der Anfrage des Rats Herrn Dudas in der Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses am 06.04.05 teilt Frau Schubert, Amt für Stadtplanung, Umwelt und Verkehr, mit, dass nach Rücksprache mit der Kreispolizeibehörde im Anhörungsverfahren eine probeweise Sperrung der Schlachthausstraße durch Aufstellen sogenannter Poller veranlasst worden sei.

6.2.2. Nutzung des öffentlichen Verkehrsraumes als Abstellfläche für LKW und sonstige Fahrzeuge in der Heedfelder Straße ab der Hausnr. 100

Frau Schubert beantwortet die Anfrage des Rats Herrn Wakup aus der öffentlichen Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses vom 11.05.05 wie folgt:

In Zusammenarbeit mit dem Ordnungsamt sei die Situation überprüft worden. Es sei nur ein ordnungsgemäßes Abstellen nach Straßenverkehrsordnung festgestellt worden.

Die Verwaltung habe keine Bedenken gegen das Parken der dort abgestellten Fahrzeuge, da die Heedfelder Straße eine übergeordnete Straße darstelle und keine Belästigung für Anlieger erkennbar sei.

Ratsherr Wakup teilt darauf hin mit, dass diese Anfrage in der Sitzung vom 11.05.05 falsch verstanden worden sei und stellt seine Anfrage erneut:

LKW und sonstige Fahrzeuge würden auf der Heedfelder Straße (stadteinwärts)/rechte Abbiegespur Richtung Hohe Steinert unberechtigt parken. Er erkundigt sich, ob das Rechts- und Ordnungsamt in diesem Bereich häufiger Kontrollen durchführen könne.

6.2.3. Einfahrt zum Hit-Markt/Glatzer Straße

In Beantwortung der Anfrage des Herrn Kornau in der öffentlichen Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses vom 24.11.2004 teilt Frau Schubert folgendes mit:

Wie in der Sitzung vom 26.01.2005 bereits bekannt gegeben wurde, solle der Gehweg durch den Einbau eines Rundbordes deutlich von der Fahrbahn getrennt werden. Gleichzeitig solle er in der Kurve bis zum beschilderten Fußweg weitergeführt werden. Insgesamt werde die Maßnahme laut Kostenermittlung ca. 10.500,00 € kosten, die aus der Haushaltsstelle "Verkehrsberuhigung" 1.630.9550.5 bezahlt würden.

Damit die Gehwegweiterführung in der Kurve nicht zu Lasten der Fahrbahnbreite gehe, seien die Eigentümer des angrenzenden Grundstückes angeschrieben und gefragt worden, ob die Möglichkeit bestünde, die Ecke des Grundstückes (2-3 m Schenkellänge) zu erwerben. Die Eigentümer hätten diesen Vorschlag abgelehnt.

Die resultierende Fahrbahnverengung ließe nach dem Umbau aber immer noch das Begegnen von zwei Pkw zu.

Bei seltenen Begegnungen von größeren Fahrzeugen könne auf den Gehweg ausgewichen werden. Durch den Einbau des Rundbordes werde aber straßenverkehrsrechtlich eine eindeutige Trennung zwischen Fußgänger und fließendem Verkehr vorgenommen, was die Verkehrssicherheit für den Fußgänger enorm erhöhen würde.

6.2.4. Grünphasen an den Lichtsignalanlagen im Bereich der Heedfelder Straße

Die Anfrage des Rats Herrn Biernadzki in der öffentlichen Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses vom 11.05.2005 beantwortet Frau Schubert wie folgt:

Herr Brocksieper, STL-BI, teilt während der Sitzung mit, dass in der Heedfelder Straße nur innerhalb der geschlossenen Ortslage eine "grüne Welle" installiert sei. Die Verwaltung werde die Signalschaltung dieser Anlagen kontrollieren und sich mit dem Landesbetrieb Straßenbau NRW in Verbindung setzen um die "grüne Welle" evtl. außerhalb der geschlossenen Ortslage weiterzuführen.

Die zuständige Firma habe die stadteigenen Signalanlagen innerhalb der geschlossenen Ortslage entlang der Heedfelder Straße überprüft. Dabei seien kleinere technische Mängel festgestellt und umgehend behoben worden.

6.3. Anfragen

6.3.1. Austausch der Beschilderung in der Straße "Im Grund"

Rats Herr Wakup berichtet, dass in der Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses am 11.05.05 die Verwaltung mitgeteilt habe, dass die Straße „Im Grund“ zukünftig durchgängig nur noch mit 50 Kilometer pro Stunde befahren werden dürfe.

Er bemängelt, dass die Beschilderung bisher nicht ausgetauscht bzw. geändert worden sei und fragt an, wann mit dieser Maßnahme zu rechnen sei.

Herr Bärwolf, Amt für Stadtplanung, Umwelt und Verkehr, teilt hierzu mit, dass der Austausch dieser Beschilderung im Zuständigkeitsbereich des Landesbetriebes Straßen NRW läge. Ggf. könne bis zur Umsetzung dieser Anordnung noch einige Zeit vergehen. Als Beispiel führt er an, dass u.a. die Änderung der Beschilderung im Bereich der unteren Talstraße mehrere Monate gedauert habe.

6.3.2. Umleitung des Notrufes 110 auf den Anschluss der Feuerwehrleitstelle in Lüdenscheid

Rats Herr Pietzner fragt an, ob der Notruf 110 der Polizeistelle Lüdenscheid auf den Anschluss der Feuerwehrleitstelle in Lüdenscheid umgeleitet sei.

Beigeordneter Theissen teilt mit, dass dies nicht im Zuständigkeitsbereich der Stadtverwaltung läge. Für diesen Bereich wäre der Märkische Kreis zuständig.
Ggf. könne hier eine Anfrage im Kreistag gestellt werden.

Vorsitzender Diller bittet um eine entsprechende Information des Bau- und Verkehrsausschusses, wenn eine Beantwortung durch den Märkischen Kreis vorliegt.

6.3.3. Kreisel an der Herscheider Landstraße - Piepersloh

Ratsherr Sager bemängelt erneut das Erscheinungsbild des Kreisels am Piepersloh. Des weiteren schlägt er Herrn Hutya eine gemeinsame Ortsbegehung vor.

Herr Hutya, Amt für Stadtplanung, Umwelt und Verkehr, erwidert, dass für diesen Kreisel der Landesbetrieb Straßen NRW zuständig sei. Der dort gültige Bebauungsplan treffe jedoch eine Auswahl von Bepflanzungsmöglichkeiten, die ein verbessertes Erscheinungsbild ermöglichen.

6.3.4. Aufstellung der Einzelbeschilderung "Tempo 30" in Piepersloh

Ratsherr Sager erkundigt sich, wann die im Bau- und Verkehrsausschuss am 06.04.05 zugesagte Einzelbeschilderung „Tempo 30“ auf dem Teilstück in Piepersloh aufgestellt würde.

Herr Hutya, Amt für Stadtplanung, Umwelt und Verkehr, sagt eine möglichst kurzfristige Aufstellung der Beschilderung zu.

6.3.5. Einrichtung eines behindertengerechten Weges zum Ehrendenkmal

Ratsherr Biernadzki fragt an, ob die Einrichtung eines behindertengerechten Weges, ggf. auch nur oberhalb des Plateaus, zu dem Ehrendenkmal möglich sei.

Die Verwaltung sagt Prüfung zu.

6.3.6. Einladung der Verkehrswacht zu den Verkehrssicherheitstagen am 25.06.05

Sachkundiger Bürger Kornau weist auf den Verkehrssicherheitstag der Verkehrswacht am 25.06.2005 auf dem Gelände des Möbelhauses Sonneborn hin.

Da die Verkehrswacht nicht die finanziellen Mittel habe, schriftliche Einladungen zu verschicken, lädt Herr Kornau die Mitglieder des Bau- und Verkehrsausschusses auf diesem Weg herzlich zu diesem Termin ein.

Weiterhin teilt er mit, dass Bürgermeister Dieter Dzewas die Veranstaltung um 10:00 Uhr eröffnen werde. Attraktionen seien u.a. ein Fahrradparcours sowie eine Gocartbahn.

gez. Diller
Vorsitzender

gez. Marré
Schriftführerin